

<b>Zeitschrift:</b>	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Bauen + Wohnen
<b>Band:</b>	11 (1957)
<b>Heft:</b>	11
<b>Artikel:</b>	Wie wohnen die Zürcher heute und morgen? = L'habitation zurichoise d'aujourd'hui et de demain = How Zurich lives now and in the future
<b>Autor:</b>	Zietzschmann, Ernst
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-329611">https://doi.org/10.5169/seals-329611</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

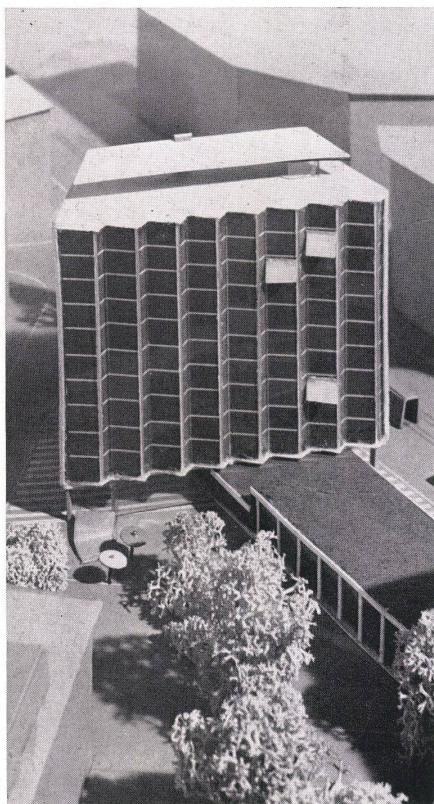
**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wie wohnen die Zürcher heute und morgen?

L'habitation zurichoise d'aujourd'hui et de demain

How Zurich lives now and in the future



1

1 Mehrfamilienhäuser an der Hohenbühlstraße, 1952/53.  
Architekten: M. E. Haefeli, W. M. Moser, Dr. R. Steiger,  
BSA/SIA.

Immeubles locatifs.  
Dwelling houses.

2 Projekt Wohnhochhaus bei der Schmiede Wiedikon.  
Architekt: Werner Stücheli, BSA/SIA.  
Projet pour une maison-tour.  
Project for an apartment-tower.



3  
Einfamilienhaus an der Hadlaubstraße, 1943.  
Architekt: Prof. E. Roth, BSA/SIA.

Maison familiale.  
One-family house.

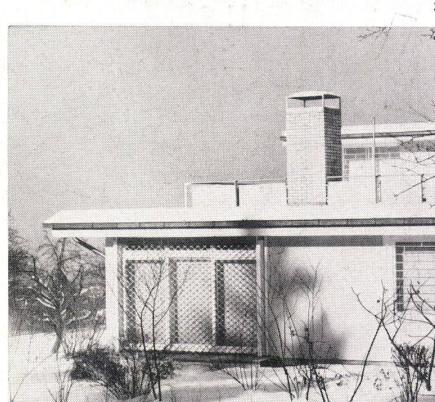
4  
Einfamilienhaus am Sonnenberg, 1955.  
Architekt: W. Custer, SWB.

Maison familiale.  
One-family house.

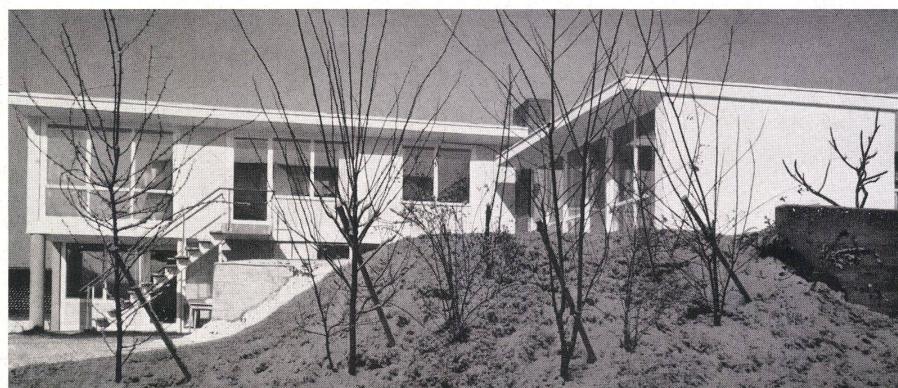
5  
Einfamilienhaus an der Wirzenweid, Wiedikon, 1951.  
Architekt: J. Schader, BSA/SIA.

Maison familiale.

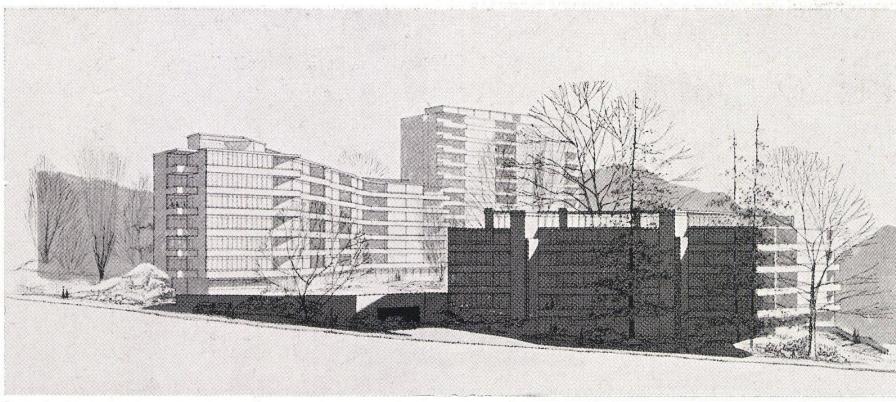
One-family house.



4



5



1

1  
Projekt Wohnhäuser Neumünsterpark.  
Architekten: M. E. Haefeli, W. M. Moser, Dr. R. Steiger,  
BSA/SIA.

Projet pour des habitations «Neumünsterpark».  
Project for dwellings at Neumünsterpark.

2  
Siedlung »Au«, Zürich-Schwamendingen, 1952/53.  
Architekten: Cramer & Jaray & Paillard, BSA/SIA.  
Colonie d'habitation «Au».  
Housing development "Au."

3  
Siedlung »Letzigraben-Heiligfeld«, 1951-53.  
Architekt: Prof. A. H. Steiner, BSA/SIA.  
Colonie d'habitation «Letzigraben-Heiligfeld».  
Housing development "Letzigraben-Heiligfeld."

Wie wohnen die Zürcher heute,  
Wie wohnen sie morgen?

Bald wäre man versucht zu sagen, wie könnten die Zürcher wohnen, wenn man nicht aus Anlaß der zur Zeit auf ihre Bewilligung wartenden Neubauprojekte und auf Grund einiger im Bau begriffener neuer Wohnkomplexe zu der Überzeugung käme, daß sich der bauliche Bestand durch Abbruch alter, glücklicherweise nicht immer nur sehr alter Liegenschaften rascher, als allgemein geglaubt wird, reorganisiert, und daß vor allem unter den Neubauten und Projekten frische und in die Zukunft weisende Ideen zu Tage treten.

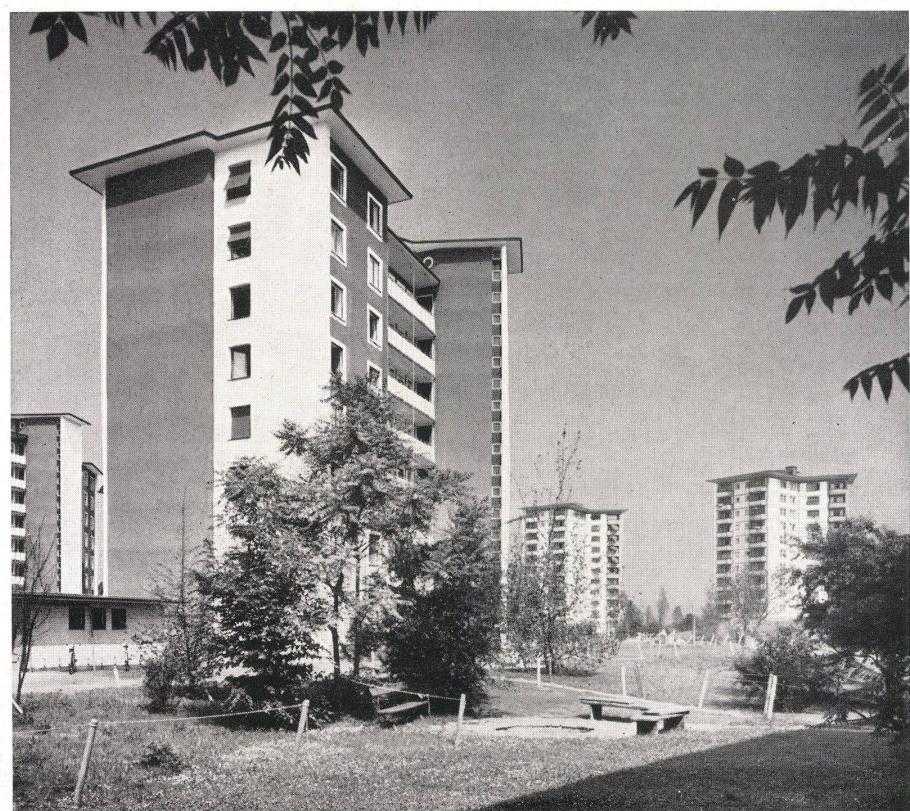
Unsere Beispiele umfassen einsteils Miethausblocks, andernteils Einfamilienhäuser sowie größere Baukomplexe und Siedlungen. Gewiß stellt diese Auswahl die sehr dünne Schicht der mit der Auszeichnung »fortschrittliches Bauen« zu schmückenden Bauten dar, aber es besteht doch die Hoffnung, daß diese Beispiele Schule machen. Besonders die Überbauungen und Siedlungen auf größeren, in eine Hand zusammengefaßten Grundstücksgruppen, wie sie z. B. am Letzigraben durch den damaligen Stadtbaumeister A. H. Steiner oder in der Siedlung Auhof durch die drei Architekten Cramer, Jaray und Paillard gebaut wurden, sind Verwirklichungen von andernorts und in andern Ländern, z. B. in Schweden, bereits in größerem Umfang durchgeföhrten Ideen der differenzierten Bebauungsweise.

Das heute noch geltende Zonengesetz der Stadt Zürich erwies sich in diesen Fällen dank der persönlichen Initiative dieser und anderer Architekten so weit dehnbar, daß bei Einhaltung des Ausnutzungskoeffizienten der entsprechenden Zone doch sehr gute Überbauungen möglich wurden.

Nichts ist langweiliger als Quartiere mit lauter gleich hohen, wegen der Rendite sehr eng gestellten Hausgruppen, wie sie weite Teile von Schwamendingen und andere Neubaugebiete von Zürich bedecken. Hier sind die von uns publizierten Beispiele wie auch das von Moser-Häfeli-Steiger stammende Projekt im Seefeld richtungweisend.



2



3